



## BURG LANDSBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Saalekreis](#) | [Landsberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Kunsthistorisch wertvolle staufische Doppelkapelle. Von der Burg sind außer der Doppelkapelle nur unwesentliche Mauerreste vorhanden.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°31'32" N, 12°09'50" E](#)  
Höhe: 184 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

Doppelkapelle und Museum Landsberg | Hillerstraße 8 | D-06188 Landsberg  
Tel: +49 034602 20690 | Fax: +49 034602 4 87 41 | E-Mail: [Doppelkapelle und Museum Landsberg](#)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

A9 bis Abfahrt [Halle/Saale](#), weiter auf der B 100 in Richtung [Halle/Saale](#), nach 2 km links in Richtung Landsberg fahren.  
Parkplätze im Ort oder am Felsenbad.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

Doppelkapelle:

Mai - Oktober

Montag - Freitag: nach Vereinbarung

Samstag: 15:00 Uhr - Führung

Sonntag: 11:00 und 15:00\*Uhr - Führung

(\*bei Konzert um 15:00 Uhr, Führung erst im Anschluß daran)

November - April

nach Vereinbarung

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



#### Eintrittspreise

Eintrittspreis: 2,00 EUR  
Ermäßigt: 1,00 EUR  
Schüler: 0,50 EUR  
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



#### Gastronomie auf der Burg

keine



#### Öffentlicher Rastplatz

k.A.



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

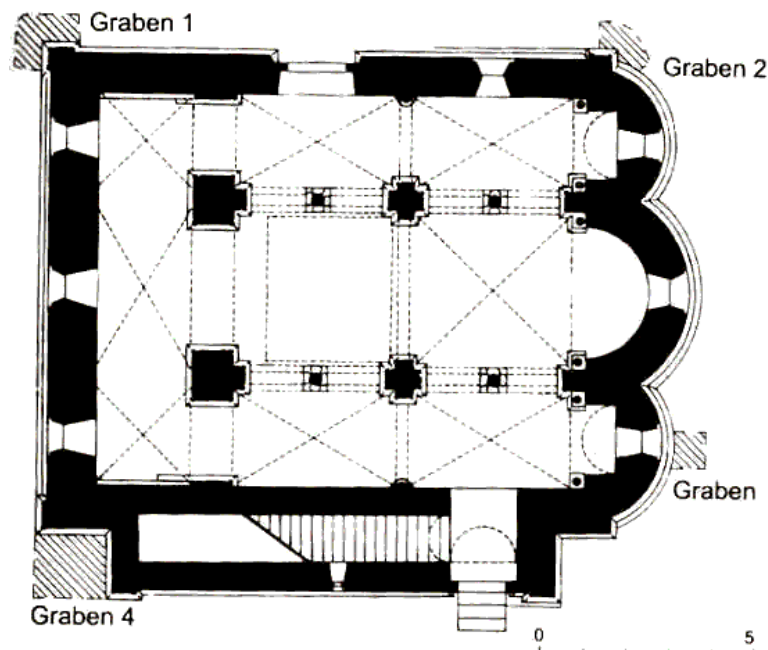
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Schmitt, R. - Zur Baugeschichte der Doppelkapelle Landsberg, Saalkreis. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Heft 13. | Halle/Saale, 2004

## Historie

Durch archäologische Ausgrabungen wurde nachgewiesen, dass der markante Burgberg von Landsberg bereits zu slawischer Zeit befestigt war. Geringe Reste einer Umwallung lassen sich noch im Gelände feststellen.

Im 12. Jh. gehörte Landsberg den Wettinern. Als Konrad der Große von Meißen sich 1156 in das Kloster auf dem Petersberg zurückzog, teilte er seine

Besitzungen unter seinen drei Söhnen auf. Dietrich III. erhielt das Osterland, zu dem Landsberg gehörte. 1174 wird Dietrich urkundlich als "Comes de Landsberc" erwähnt. Mithin wird die Burg zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt oder mindestens im Bau gewesen sein. Dietrich gehörte dem engen Umfeld von Kaiser Friedrich Barbarossa an. So nahm er am Italienfeldzug 1176/77 und an den Friedensverhandlungen in Venedig teil. Die enge Bindung zum Kaiser erklärt auch die Bauform der Burgkapelle. Doppelkapellen wurden nur im engen Umfeld des staufischen Kaiserhauses gebaut. Man nimmt an, dass die Burg 1184, im Todesjahr Dietrichs, fertig gestellt war. Als bedeutendem Machthaber hatte Dietrich mit hoher Wahrscheinlichkeit Bauten in seiner Burg errichten lassen, die dem hohen künstlerischen Niveau der Burgkapelle entsprachen.

Eine Blütezeit erlebte Landsberg, als es unter den Markgrafen Dietrich des Weisen und dessen Sohn in der 2. Hälfte des 13. Jh. als ständige Residenz des wettinischen Territorialfürstentums Landsberg diente. Mit dem Übergang der Markgrafschaft an den Markgrafen von Brandenburg 1291 begann der Verfall der Burg, da an der Residenz kein Interesse mehr bestand.

Kurz vor dem Dreißigjährigen Krieg wurde der Zustand der Burg als "jetzo ganz desolirt" beschrieben. Allein die Kapelle befand sich in gutem Zustand. Beschädigungen im Dreißigjährigen Krieg und wilde Schatzgräberei im 18./19. Jh. machten 1860 durchgreifende Restaurierungsarbeiten an der Kapelle nötig. Seit 1990 erfolgte eine neuerliche umfassende Restaurierung.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

George, Gunter - Doppelkapelle "St. Crucis" Landsberg | Halle, 1993

Nickel, Heinrich - Die Doppelkapelle zu Landsberg | Berlin, 1960

Schmitt, R. - Zur Baugeschichte der Doppelkapelle Landsberg, Saalkreis. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Heft 13. | Halle/Saale, 2004

Sehmsdorf, Gottfried - Die Doppelkapelle in Landsberg bei Halle | Berlin, 1993

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Stadt Landsberg](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.09.2014 [CR]